

Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 8 · 28. April 2010

www.freiberg.de

Tag der offenen Tür

Die Premiere der Stadtverwaltung ist gelungen: Rund 600 Interessierte kamen am vergangenen Sonnabend zum ersten Tag der offenen Tür ins Rathaus. Begeistert ließen sich die Gäste durchs Haus führen, konnten auch Räume in den hintersten Ecken des Gebäudes am Obermarkt erkunden. Gespräche mit den Bürgermeistern, Stadträten und Amtsleitern wurden angenommen und rundeten mit weiteren Angeboten den Tag ab. „So stelle ich mir eine transparente Verwaltung vor!“, lobt Besucherin Katrin Göhlert. Sie, wie viele andere bekundeten auf dem ausgereichten Fragebogen, dass eine Wiederholung unbedingt gewünscht wird. Mehr dazu im nächsten Amtsblatt am 12. Mai. Foto: E. Mildner



Auf ein Wort

Offen

Am 24. April veranstaltete die Stadtverwaltung Freiberg zum ersten Mal einen Tag der offenen Tür. Es war eine gelungene Premiere. Viele Bürger unserer Stadt nahmen an den Führungen durch das Rathaus teil und nutzten die Gelegenheit, auch Räume kennen zu lernen, die sonst nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind. An vielen Stellen konnten mit den Stadträten, Amtsleitern und Bürgermeistern Gespräche geführt werden, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. Die Kinder bekamen leuchtende Augen bei den Feuerwehren auf dem Obermarkt und umrahmt wurde dies alles bei tollem Wetter von jazziger Musik.



Für Erheiterung sorgte die Darstellung des „letzten Beamten“ in der Stadtverwaltung, der rauchend, Zeitung lesend, unfreundlich und immer sehr beschäftigt die Besucher erwartete. Für mich persönlich war dieser Tag der offenen Rathhaustür ein voller Erfolg. Die Anregungen von Ihnen, das Lob, aber auch die Kritik, und die Gespräche mit Ihnen haben gezeigt, dass es gut war, Ihnen IHRE Stadtverwaltung einmal in einer anderen Form nahe zu bringen. Neben den Einwohnern unsere Stadt und den umliegenden Kommunen haben auch Touristen das Angebot genutzt und hervorgehoben, dass sie sich so eine Veranstaltung auch in ihrer Heimatgemeinde wünschen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung für das Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Tages bedanken und freue mich auf ein nächstes Mal.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Freiburger Glück auf!

Ihr

Sven Krüger
Bürgermeister für
Verwaltung und Finanzen

Kunstförderpreis für Multitalent

Arbeiten des Kunstpreisträgers Jens Ossada bis zum 10. Mai in der Nikolaikirche zu sehen

Er ist gleichzeitig in vielen künstlerischen Genres zu Hause, ist Maler, Dichter und Plastiker: Jens Ossada aus Kriebstein. Der 1978 in Bernau Geborene ist am Freitag mit dem Freiburger Kunstförderpreis 2009 ausgezeichnet worden.

In einer Festveranstaltung in der Nikolaikirche würdigte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm im Beisein zahlreicher Gäste, unter ihnen Europaabgeordneter Dr. Peter Jahr und Dieter Steinert, 2. Beigeordneter des Landkreises Mittelsachsen, sowie Vertreter der weiteren Träger des Freiburger

Kunstförderpreises, die Vorstände der Stadtwerke Freiberg und der Freiburger Bank, Dagmar Berek, Axel Schneegans und Dr. Wolfgang Licht, Ossadas künstlerisches Schaffen. Er sei sowohl regional, als auch international über Ländergrenzen hinweg aktiv. „Die Liste der bisherigen Ausstellungen, die auch Orte in Italien, Frankreich und den Niederlanden vereint, ist beeindruckend“, hob das Stadtoberhaupt hervor.

14 Vorschläge hatte es aus ganz Sachsen für den Kunstförderpreises 2009 der Universitätsstadt Freiberg gegeben. Bei der gro-

ßen Auswahl anspruchsvoller Arbeiten von Ossada habe sich das Kuratorium einstimmig für ihn entschieden.

Der Mensch steht bei Ossada im Mittelpunkt – und das offensichtlich schon bevor er 1998 seine eigentlichen Ausstellungsaktivitäten startete, übrigens im Freiburger Theater: Jens Ossada hat in Leipzig Humanmedizin studiert.

Nach einem Studium der Grafik und Bildhauerei in Stuttgart, arbeitet er seit 2003 freischaffend in Mittweida.

→ Seite 3

Tierpark feiert 2011 Jubiläum

Eröffnung vor 50 Jahren – Umfangreiche Sanierungen geplant

Fast ein halbes Jahrhundert verfügt Freiberg über einen Tierpark. 2011 wird es genau 50 Jahre her sein, dass dort der erste Besucher empfangen werden konnte. Das soll gefeiert werden. Überlegungen für dieses Jubiläum haben längst begonnen, denn ursprünglich war geplant, das 50-Jährige bereits in diesem Jahr zu begehen. Damit sollte der Tag der Grundsteinlegung 1959 gewürdigt werden. Doch das Förderprogramm „Soziale Stadt“ bot die Chance, das Jubiläum nicht nur zu feiern, sondern zugleich die geplanten umfangreichen Sanierungsmaßnahmen zu fördern.

Hintergrund: Der Stadtrat hat in seiner Februar-Sitzung die Gebietserweiterung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ beschlossen. In dieses Erweiterungsgebiet fällt auch der Tierpark mit seinen bislang rund 140 Tieren auf einer Fläche von insgesamt 26.622 Quadratmetern.

„Der Antrag zur Gebietserweiterung wurde von der Sächsischen Aufbaubank leider im März dieses Jahres negativ beschieden“, erklärt Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. Damit muss die Baumaßnahme vollständig durch die Stadt Freiberg finanziert werden.

Im Haushalt der Stadt Freiberg stehen in diesem Jahr 384.500 Euro allein für den Tierpark zur Verfügung. Wie diese verwendet werden, hat der Stadtrat bereits beschlossen. So sollen u. a. die Hauptwege saniert sowie das Funktions- und Sozialgebäude erneuert werden. Vorgesehen ist auch eine öffentliche Toilette, welche im neuen Sozialgebäude integriert wird.

„Es gibt Wochenenden, da kommen in unseren Tierpark mehr als 600 Besucher“, freut sich Tierparkleiter Peter Heinrich. Er ist der Chef des dreiköpfigen Teams und der 140 Tierparkbewohner. Der bekannteste ist

wohl Hängebauchschwein Erna. Neben Paula und Willi sowie weiteren drei Artgenossen ist in der Anlage zwischen Bach-, Lessing-, Chemnitzer und Goethestraße auch Dammwild – sieben an der Zahl – zuhause.

Wird der Tierpark in den kommenden Jahren auch umgestaltet, so werden jedoch viele, vor allem den Freibergern ans Herz gewachsene Dinge beibehalten. So sollen die Skulpturen des Freiburger Künstlers und Ehrenbürgers der Stadt, Gottfried Kohl, auch künftig im Tierpark ihren Platz finden. „Unser Tierpark ist ohne den Kohlschen Esel gar nicht denkbar – denn es gibt wohl kaum einen Freiburger, der als Kind noch nicht auf ihm gesessen hat“, ist sich Tom Kunze sicher.

Eingeweiht werden sollen alle Erneuerungen mit den Feierlichkeiten zum Jubiläum, voraussichtlich nach den Sommerferien 2011.

Inhalt

Baumaßnahmen 2010 in Freiberg
→ Seite 6

Einladungen, Bekanntmachungen und Beschlüsse
→ Seite 3 bis 5



Geburten im März

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

14 Geburten kleiner Freiburger gab es im März, informiert das Standesamt. Insgesamt haben sieben Mädchen und sieben Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Ronja, Jule Marie, Hanna Isabel, Isabella Denise, Luise Elfriede, Alea, Vivien

Leon, Anton Rolf, Anton Arved, Luca John, Franz Martin, Luis Valentin, Paul Marcus

Friedensrichter berät Dienstag

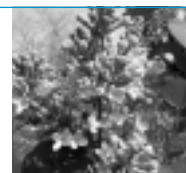
Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge ist am kommenden Dienstag, 4. Mai, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.



Jubilare im Mai

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Traude Naumann
Helga Zimmermann
Gottfried Ernstberger
Hans Schwerdt
Reinald Weber
Dr. Horst Baldauf
Ingrid Bürger-Rogmann
Klaus Fuchs
Reingard Müller
Renate Träger
Günter Schaarschmidt
Eberhard Braune
Willi Kulawinski
Karin Menz
Ute Schmutge
Helga Just
Erika Teuscher
Roland Fischer
Günter Friedrich
Sigmar Olschewski
Annemarie Roßberg
Rainer Schmalfuß
Ingrid Trus
Willi Springer
Elke Naumann
Ingrid Nerger
Annelies König
Christine Kühn
Dietrich Wagler
Ute Bellmann
Emma Schell
Siegfried Schlottke
Rosemarie Vierke
Anita Vogel
Rosemarie John
Hannelore Richter
Gerd Zimmermann
Ryszard Cyran
Günther Liebers
Klaus Schuffenhauer
Klaus Kemter
Ewald Richter
Ingeborg Wittber

Dr. Volker Benedix
Johannes Biakowski
Hannelore Wollschläger
Renate Richter
Christa Böttcher
Herbert Wiesner
Rudolf Friedmann
Eva Winkelmann
Hilde Golde
Erika Pfennig
Gerlinde Uebel
Günter Art
Regina Bernhardt
Manfred Führer
Dieter Groß
Dieter Reinhardt
Erika Köhler
Dieter Zweigner
Gert Heinrich

den 75-Jährigen

Georg Rybniker
Siegfried Hertel
Christa Lavendt
Ingeborg Poppitz
Elisabeth Schubert
Erika Golding
Elfriede Berger
Walter Pöntsch
Irene Liebschner
Christa Beyer
Wolfgang Walther
Helga Friedrich
Manfred Hänig
Judith Griesbach
Siegfried Heinrich
Margot Kühne
Dr. Peter Klimanek
Lieselotte Mecke
Eva Müller
Christa Lust
Johannes Morgenroth
Gottfried Hetze
Dr. Alfred Rast

Hanna Thieme
Peter Walther
Annette Richter
Ursula Borrmann
Dr. Günter Jacobi
Klaus Schmidt
Eva Werner
Günter Lohse
Klaus Scope
Sigrid Bräuer
Gerlinde Errmann
Gerlinde Malchow
Charlotte Schneider
Eva-Maria Pirl
Gertraud Stange
Herbert Beer
Heinz Uhlemann
Herbert Schröder
Ingeburg Widder
Roland Müller
Walter Hildebrand
Klaus Höschler
Helga Lange
Marianne Schaarschmidt

den 80-Jährigen

Charlotte Grimmer
Gunter Human
Gertraute Jeremies
Brigitte Müller
Hans Müller
Günter Riedel
Heinz Kluge
Gabriele Hofmann
Ruth Rothe
Joachim Jahn
Herbert Leibelt
Anita Sellrich
Wolfgang Thiel
Gerda Sinner
Hans Goldacker
Reiner Meyer
Herbert Quaas
Liesbeth Leubert

Edith Riemer
Eva Kiebach
Christian Mauersberger
Herbert Radtke
Gisela Schmidt
Horst Balschun
Helmut Estler
Joachim Brückner
Günter Winkler

den 85-Jährigen

Anneliese Pinka
Erika Köhler
Ursula Meusel
Herta Muster
Helmut Lorenz
Ingeburg Steyer
Hilmar Clauß
Ruth Faber
Helmut Walther
Karl-Heinz Nestler
Reinhold Rothe
Siegfried Büttner
Erna Breitfeld
Ingeborg Börner
Hilde Kutschera
Helga Weinberg
Manfred Wünsche

den 90-Jährigen

Johanna Hirschbach
Charlotte Haym
Ruth Henker
Martha Szedat
Liesbeth Hopf
Ursula Malik
Heinz Beyer
Edith Talkenberger
Elisabeth Ertel
Ingeburg Findeisen
Willy Hofmann
Walter Buschbeck
Louise Kripahle

den älter als 90-Jährigen

Elsbeth Leuschner (91)
Walter Lippmann (91)
Margarete Winkler (91)
Erika Kiekhöfel (91)
Magdalena Richter (94)
Willi Ziese (94)
Elisabeth Kaubisch (94)
Engelina Müller (95)
Anna Groer (96)
Walli Kräher (96)
Hermann Knobloch (97)
Marianne Heinrich (97)
Margarete Behrendt (99)
Gertrud Naumann (103)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Lea und Eberhard Beeger
Inge und Manfred Grohmann
Helga und Harry Sandig
Christfriede und Manfred Horn
Renate und Helfried Rother
Hannelore und Werner Schinke
Herta und Siegfried Kretschmar
Inge und Manfred Weißberger
Irene und Klaus Weller
Sonnhild und Siegfried Böhm
Edith und Werner Reichert
Isolde und Manfred Seifert

Diamantene Hochzeit

Isolde und Joachim Reichert
Amalia und Werner Beyer

Steinerne Hochzeit

Adelheid und Erich Kuß



Jens Ossada (links) erhielt den Kunstförderpreis aus den Händen von Dagmar Berek (Freiberger Stadtwerke AG), Dr. Wolfgang Licht (Freiberger Bank eG) und Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Foto: Jana Strauch

Kunstförderpreis für Multitalent

Arbeiten des Preisträgers Ossada bis 10. Mai in Nikolaikirche zu sehen

→ Seite 1 Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Anna-Katharina Schau und Andrea Löwl – beide erfolgreiche Teilnehmerinnen am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Elfmal ist der Freiberger Kunstförderpreis seit 1997 an Künstler unterschiedlicher Bereiche vergeben worden, wobei ihn mit Jens Ossada nun dreimal Künstler außerhalb Freibergs erhielten.

Der Freiberger Kunstförderpreis ist mit

3000 Euro dotiert. Mit ihm wollen die Stadt, die Freiberger Bank eG und die Stadtwerke Freiberg AG „Kunst und Kultur in Freiberg und im Freistaat Sachsen wesentlich fördern“ und zugleich herausragende künstlerische Leistungen auf allen Gebieten aus ganz Sachsen würdigen.

Vergeben werden kann er an eine natürliche Person oder eine Gruppe, wobei künstlerische Arbeiten aller Genres gewertet werden.

Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2010

Jährlich werden im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haus-

halte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

„Musik am Nachmittag“

Veranstaltung am 17. Mai - Reservierungen am 4. Mai

„Es grünt so grün“ heißt der diesjährige Auftakt zur beliebten Konzertreihe „Musik am Nachmittag“. Dazu wird am 17. Mai in den Städtischen Festsaal geladen.

Künstler des Mittelsächsischen Theaters werden den Nachmittag gestalten und durchs Programm führen. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist während der Konzertpause ein gemeinsames Singen geplant, ein Kaffeegedeck wieder inklusive.

Wie bisher wird der Großteil der Karten über Seniorenvereine verteilt. Etwa ein Viertel der Eintrittskarten wird an sonstige Interessenten vergeben.

Reservierungen für die Veranstaltung werden am Dienstag, 4. Mai, in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr unter der Rufnummer 273 182 entgegengenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund der großen Nachfrage zu Warteschleifen kommen kann, die leider nicht beeinflussbar sind.

Die bestätigten Eintrittskarten können in der Zeit vom 6. bis 11. Mai im Rathaus, Bürgerservice, zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden. Nicht abgeholte Karten werden ab dem 12. Mai anderweitig vergeben.

Nachruf

Bestürzt erfuhren wir, dass der Bürgermeister unserer Partnerstadt Clausthal-Zellerfeld

Prof. Dr.-Ing. Peter Dietz

durch einen tragischen Unfall ums Leben kam.

Seine Persönlichkeit war Ausdruck einer lebendigen Städtepartnerschaft.

Seine weltoffene und verbindende Art wird den Freibergern immer in Erinnerung bleiben. Unsere Anteilnahme gilt der Familie und allen Menschen, die sich mit ihm verbunden fühlten.

Bernd-Erwin Schramm, Oberbürgermeister

im Namen von Stadtverwaltung, Stadtrat und Partnerschaftskomitee der Universitätsstadt Freiberg

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Freiberg ist zum nächst möglichen Zeitpunkt im Amt Teilnehmungsmanagement und Wirtschaftsförderung die Stelle

Sachbearbeiter/in Teilnehmungsmanagement

zu besetzen.

Wesentliche Aufgabeninhalte sind:

- Verwaltung und Betreuung von Teilnehmungen der Stadt Freiberg an Unternehmen
- Verwaltung und Betreuung von Zweckverbänden, in denen die Stadt Freiberg Mitglied ist
- Zusammenstellen von Daten als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat und den Oberbürgermeister
- Aufstellung des Teilnehmungsberichtes
- Risikoanalyse bei Teilnehmungen und Zweckverbänden

Für diese vielseitige und interessante Aufgabe sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- einen erfolgreich abgelegten Abschluss für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder vergleichbare Ausbildung
- gute Kenntnisse der Office-Programme
- ein hohes Maß an Eigeninitiative, Kreativität und Flexibilität
- Fähigkeit zu analytischer Denk- und Arbeitsweise
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Verschwiegenheit

Die Stelle ist mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden angelegt und der Entgeltgruppe E 9 zugeordnet. Die Stelle ist aufgrund einer Elternzeit befristet bis zum 31.10.2012 zu besetzen. Bedingung für den Abschluss eines Arbeitsvertrages ist die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ohne Einträge. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Höser, Tel.: 03731/273140 gern zur Verfügung.

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, richten Sie die Bewerbung bitte zusammen mit Ihren aussagefähigen Unterlagen bis zum **21.05.2010** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Haupt- und Rechtsamt/Personalwesen
Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.

Bekanntmachung

Jahresabschluss 2008/2009

Die Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH gibt hiermit gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 99 SächsGemO) bekannt, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 (01.08.2008 bis 31.07.2009) erteilt wurde. Die Gesellschafterversammlung hat am 20.01.2010 mit Beschluss 184/10 den Jahresabschluss festgestellt.

Der Jahresabschluss 2008/2009, beste-

hend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der Lagebericht und der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegen vom **10.05.2010 bis einschließlich 21.05.2010** in den Räumen des Amtes für Teilnehmungsmanagement und Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Zimmer 109 öffentlich aus.

Dr. Christine Klecker
Geschäftsführerin

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung
am Montag, 03.05.2010, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister
02. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Poststraße
03. **Beschluss** zur Nachtragsvereinbarung Nr. 4 zur Herstellung des ZKA-Sammelkanals
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

001. Information über die Bereitstellung von Kommunalkrediten durch die KfW-Bankengruppe, Aufnahme eines Kommunalkredites in Höhe von 2.014.000,00 € (**Vorberatung**)
 02. Information aus der Verwaltung
 03. Sonstiges
- Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
am Montag, 03.05.2010, um 18.30 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister
02. **Bau- und Planungsbeschluss** zur Durchführung von Baumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung im Hort Paul-Müller-Straße 78 in 09599 Freiberg
03. **Baubeschluss** für die Baumaßnahme „Erweiterung Parkplatz Eherne Schlange/ Ecke Hornstraße“ in Freiberg
04. **Beschluss** zum Ersatzneubau der Fußgängerbrücke über den Münzbach in Höhe des Grundstückes Nr. 85 d in Freiberg
05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 27-1 für das Gewerbegebiet „Rotvorwerk II“ – Änderung (**Vorberatung**)
02. Beschluss über die eingegangenen Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 011-2 „An der Post“ – Änderung (**Vorberatung**)
03. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 011-2 „An der Post“ – Änderung (**Vorberatung**)

04. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Umgestaltung und Ausbau der Poststraße in Verbindung mit der Errichtung einer Lichtsignalanlage an der Ehernen Schlange/Hornstraße/Wasserturmstraße und einer zusätzlichen Rechtsabbiegespur zwischen der Poststraße und der Ehernen Schlange in Freiberg“ (**Vorberatung**)
05. Neubau der Grundschule „Karl Günzel“ – Am Seilerberg 11A in 09599 Freiberg – Flurstück-Nr. 2854-17 – Vergabe der Generalunternehmerleistungen zur Erstellung der Schule entsprechend Stadtratsbeschluss-Nr. 2-2/2009 vom 03.09.2009 (**Vorberatung**)
06. Aufhebung des Stadtratsbeschlusses –Nr. 1 – S1/2009 (Vergabe der Errichtung von Parkierungsanlagen in der Stadt Freiberg) vom 20.08.2009 (**Vorberatung**)
07. **Information** aus der Verwaltung
08. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Beschlüsse

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 19.04.2010

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der GAF Gesellschaft für Automatisierungstechnik mbH, 09618 Brand-Erbisdorf, den Zuschlag für das Los C7 Programmierung SPS und Leittechnik im Rahmen des Ausbaus der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg zum Angebotspreis von 117.691,00 € brutto zu

erteilen.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig
Beschluss-Nr. 2/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, die Firma STULZ-PLANAQUA GmbH, 28309 Bremen, mit dem angebotenen 1. Nachtrag Schlammwässerung vom 10.03.2010 im Rahmen von Los A4 Technische Ausrüstung Schlammbehandlung zum Angebotspreis von 178.959,55 € brutto zu beauftragen.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
10. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 06.05.2010, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH
02. **Fragestunde** für Einwohner
03. Teilschulplan für die Stadt Freiberg – Bereich Grundschulen sowie Zuordnung des Grundschulbezirks Zug zum Grundschulbezirk „Karl Günzel“ und Aufhebung der Grundschule Zug zum 31.07.2011 (**Beschluss**)
04. Neubau der Grundschule "Karl Günzel" – Am Seilerberg 11A in 09599 Freiberg – Flurstück-Nr. 2854-17 – Vergabe der Generalunternehmerleistungen zur Erstellung der Schule entsprechend Stadtratsbeschluss-Nr. 2-2/2009 vom 03.09.2009 (**Beschluss**)
05. **Beschluss** zur Bestellung eines Grundpfandrechtes für das Grundstück Franz-Kögler-Ring 133 mit der Flurstücksnummer 3421/246
06. **Beschluss** zur Billigung und Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 27-1 für das Gewerbegebiet „Rotvorwerk II“ – Änderung
07. **Beschluss** über die eingegangenen Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 011-2 „An der Post – Änderung“
08. **Satzungsbeschluss** zum Bebauungsplan Nr. 011-2 „An der Post“ – Änderung
09. Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Baumaßnahme „Lichtsignalanlage Eherne Schlange“ (**Beschluss**)

10. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Umgestaltung und Ausbau der Poststraße in Verbindung mit der Errichtung einer Lichtsignalanlage an der Ehernen Schlange/Hornstraße/Wasserturmstraße und einer zusätzlichen Rechtsabbiegespur zwischen der Poststraße und der Ehernen Schlange in Freiberg“
11. Außerplanmäßige Ausgaben zur Finanzierung der Baumaßnahme „Erweiterung der Urmengrabanlage 4. Bauabschnitt auf dem Zentralfriedhof Freiberg“ (**Beschluss**)
12. 1. Änderung der Satzung zur Vergabe des Bürgerpreises der Stadt Freiberg (**Beschluss**)
13. **Information** über die Bereitstellung von Kommunalkrediten durch die KfW-Bankengruppe, Aufnahme eines Kommunalkredites in Höhe von 2.014.000,00 €
14. Aufhebung des Stadtratsbeschlusses – Nr. 1 – S1/2009 (Vergabe der Errichtung von Parkierungsanlagen in der Stadt Freiberg) vom 20.08.2009 (**Beschluss**)
15. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. **Beschluss** zum kommunalrechtlichen Vertretungsverbot gemäß § 19 Abs. 3 SächsGemO
02. **Berichterstattung** von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung
03. **Information** aus der Verwaltung
04. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Montag, 10.05.2010, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Sonstiges

01. Information aus der Verwaltung
02. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Nicht öffentlicher Teil:

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 12.05.2010, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung und Mitteilung zu früheren Anfragen
02. Bürgerfragestunde
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Sonstiges
- Dr. Dombrowe
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 08.04.2010

Beschluss-Nr. 1-9/2010:

1. Der Stadtrat stimmt dem Vorhaben „Um- und Erweiterungsbau Haus Elisabeth“ der Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH auf der Grundlage des positiven Bescheides der Bauvoranfrage, der bestätigten Investitionsrechnung und vorgeschlagenen Finanzierung sowie der anteiligen Errichtung auf dem städtischen Grundstück, Flurstück-Nr.: 3504/2 (Erbbaurechtsvertrag Stadt Freiberg – Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH) zu.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH der Realisierung des Vorhabens „Um- und Erweiterungsbau Haus Elisabeth“ zuzustimmen.

3. Die Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH werden beauftragt, der Realisierung des Vorhabens „Um- und Erweiterungsbau Haus Elisabeth“ zuzustimmen.
Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-9/2010:

1. Der Beschlusspunkt 2 des Stadtratsbeschlusses 2-3/2009 vom 01.10.2009 wird aufgehoben.

2. Grundsätzlich liegt die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Feierlichkeiten zu „850 Jahre Freiberg“ bei der Stadt Freiberg.

3. Die Stadtmarketing Freiberg GmbH wird im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages bei der Durchführung der Feierlichkeiten zu „850 Jahre Freiberg“ mitwirken. Darüber hinausgehende Leistungen sind an die Stadtmarketing Freiberg GmbH oder an andere Institutionen, insbesondere an den Verein „850 Jahre Freiberg e.V.“, gesondert zu vergeben.
Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-9/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Komplettsanierung der Kindertageseinrichtung „Naturkindergarten“, Goethestraße 19 in Freiberg.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-9/2010:

Der Stadtrat beschließt, den Jugendpreis 2010 an Frau Anne Kolbe zu vergeben.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-9/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt das Einzelhandels- und Zentrenkonzept Freiberg (Stand März 2010).

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 5

Beschluss-Nr. 6-9/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt gemäß § 11 Hauptsatzung sowie § 28 Absatz 1 Sächsische Gemeindeordnung die Zuschussung der Ordnungsmaßnahmen im „Park der Generationen“ im Aufwertungsgebiet 1 – Neue Mitte Wasserberg an die Städtische Wohnungsgesellschaft für 2010 und 2011 in Höhe von insgesamt 700.000 €, aufgeteilt in 350.000,00 € im Jahr 2010 und 350.000,00 € im Jahr 2011 vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltsplanes 2011.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-9/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Das vom Stadtrat am 06.03.2003 beschlossene Verkehrskonzept Altstadt wird für den Standort Obermarkt wie folgt geändert:
– Gebührenpflicht besteht grundsätzlich von Montag bis Freitag 08:00 bis 17:00 Uhr und Sonnabend von 08:00 bis 12:00 Uhr.
– Die ersten 15 Minuten sind gebührenfrei.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für 2011 ein aktuelles Verkehrskonzept / Parkraumkonzept vorzulegen.

Ja-Stimmen: 24, Enthaltungen: 9

Beschluss-Nr. 8-9/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die 2. Aktualisierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes Freiburger Altstadt.
Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 9-9/2010:

1. Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zum Ersatzneubau des Sozialgebäudes im Tierpark und beschließt die Ausführung des Ersatzneubaues mit nachfolgenden technischen Parametern.
– Abriss des bestehenden, zum Umbau/Rekonstruktion nach umfangreichen Untersuchungen völlig ungeeigneten Bestandsgebäudes und Neubau eines Sozialgebäudes mit angrenzenden Lager- und Futtermittelaufbereitungsräumen sowie kleinen Stallanlagen mit Werkstatt an gleicher Stelle.

– Das Bauwerk wird eingeschossig und nicht unterkellert ausgeführt und erfüllt alle Vorgaben der Energiesparverordnung 2009.
– Eine öffentliche Toilette wird in das Gebäude integriert.

2. Der Stadtrat genehmigt und beschließt die Rekonstruktion des Wegesystems im Tierpark entsprechend dem Grundsatzbeschluss vom 07.08.2008 mit folgenden technischen Parametern:
– Teilerneuerung und Ergänzung der Asphaltbeläge auf den Hauptwegen
– Herstellung einer Natursteinpflasterfläche mit vorhandenem altbrauchbarem Material vor dem Vogelgehege.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 10-9/2010:

Der Stadtrat beschließt überplanmäßige Ausgaben auf der Haushaltsstelle 59200.94106 (Tierpark, Baumaßnahmen Sozialgebäude) in Höhe von 128.200,00 € und auf der HH-Stelle 59200.94206 (Tierpark, Baunebenkosten Sozialgebäude) in Höhe von 29.000,00 €, um die Finanzierung des Neubaus des Sozialgebäudes im Tierpark, mit integrierter Besuchertoilette, sicherzustellen. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 91300.31000 (allg. Rücklage) in Höhe von 157.200,00 €.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 11-9/2010:

Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zur Sanierung der Friedhofsmauern – 3. Bauabschnitt Rondell an der unteren Himmelfahrtsgasse und verengter Übergangsbereich und beschließt die Ausführung der Sanierung mit nachfolgenden technischen Parametern.
– Sanierung im Bereich der unteren Himmelfahrtsgasse (Wand 1) durch Abbruch der ausgebauchten Teile sowie der Ziegelinnenschale und Ersatz durch neues Gneismauerwerk.

Zwei Ziegelgewölbereihen werden erhalten und saniert.

– Neubau im Bereich der Grundstücke Himmelfahrtsgasse 2, 4 und 6 bis 20 m vor den verengten Übergangsbereich (Wand 2) und im Bereich der östlichen Grenze des Flurstückes 1920 zur Abteilung 11/3a (Wand 3) als Natursteinwand. Die Höhe orientiert sich am Altbestand.

Gründung als Flachgründung unter Nutzung des Altbestandes vom Gneismauerwerk.

– Geringfügige Instandsetzungsarbeiten mit Steinersatz an Fehlstellen und Nachverfügung im Bereich der Begrenzungsmauer zwischen Urnenhain 1a und Abteilung 11/1 (Wand 4).
Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 12-9/2010:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Erweiterung des Parkplatzes Eherne Schlange bis zur Hornstraße nach §§ 42 HOAI (Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph. 1 – 9, 8 anteilig), §§ 46 HOAI (Objektplanung Verkehrsanlagen Lph. 1 – 9, 8 anteilig), §§ 49 HOAI (Tragwerksplanung Lph. 1 – 6) einschließlich Anlage 1.5.4 bzw. Anlage 1.5.7 Entwurfs- und Bauvermessung, die Baugrunduntersuchung, die SiGe-Planung und -koordination und die Örtliche Bauüberwachung an die Chemnitz Ingenieurbau Consult GmbH Ebertstraße 10, 09126 Chemnitz.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-9/2010:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Ausbau des Roten Weges, 2. BA in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma Andreas Adam GmbH Straßen-, Tief- und Ingenieurbau Dresdner Straße 77, 09619 Sayda mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 542.336,19 €.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 14-9/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Andreas Adam GmbH, 09619 Sayda, den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten (Sammelkanal und Anschlusskanäle) im Roten Weg 2. BA zum Angebotspreis von 340.543,29 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 15-9/2010:

1. Der Stadtrat stimmt dem Abschluss von Kostenvereinbarungen mit Gemeinden gemäß dem als Anlage beigefügten Vereinbarungsmuster zu.

2. Sollten sich auf Grund von Anregungen oder Wünschen der Gemeinden, die eine Vereinbarung abschließen wollen, Änderungen oder Ergänzungen hinsichtlich des Gegenstandes oder der Dauer der Vereinbarung bzw. in Bezug auf die Kündi-

gungsregelungen der Vereinbarung ergeben, die nicht grundlegend vom Vereinbarungsmuster abweichen, wird der Oberbürgermeister ermächtigt, diese vorzunehmen.
3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister mit dem Abschluss der Kostenvereinbarungen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 22.03.2010

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma elektro-union freiberg, Anlagenbau-, Handels- und Service GmbH, 09599 Freiberg, den Zuschlag für das Los C3 Elektrotechnik im Rahmen des Ausbaus der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg zum Angebotspreis von 688.149,04 € brutto zu erteilen.

Der Beschluss gilt vorbehaltlich einer möglichen Entscheidung durch die Vergabekammer Sachsen (GWB § 114), der zu beachten wäre, falls die Einleitung eines Nachprüfverfahrens (GWB § 107) in der zzt. laufenden Frist von 15 Kalendertagen durch einen Bieter beantragt wird (VgV 13).

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Gebäudeautomatisierung Dresden GmbH, 01156 Dresden, den Zuschlag für das Los C4 Steuerungs-, Automatisierungs- und Leittechnik im Rahmen des Ausbaus der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg zum Angebotspreis von 285.610,11 € brutto zu erteilen.

Der Beschluss gilt vorbehaltlich einer möglichen Entscheidung durch die Vergabekammer Sachsen (GWB § 114), der zu beachten wäre, falls die Einleitung eines Nachprüfverfahrens (GWB § 107) in der zzt. laufenden Frist von 15 Kalendertagen durch einen Bieter beantragt wird (VgV 13).

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 29.03.2010

Beschluss-Nr. 1/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2010 in der Haushaltsstelle 47500.71802 in Höhe von 98.400 € zur Finanzierung von Tagespflegeplätzen für Freiburger Kinder. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 91900.85000 (Deckungsreserve).

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 90100.83210 Finanzausgleichsumlage in Höhe von 46.000 €. Die Deckung erfolgt aus der allgemeinen Deckungsreserve (Haushaltsstelle 91900.85000).

Ja-Stimmen: 9, Nein-Stimmen: 1

Baumaßnahmen 2010 in Freiberg

„Herz der Stadt“ wird ausgebaut

Große Bürgerbeteiligung bei Gestaltung des Obermarktes – Baubeginn am 1. Juli

Der Obermarkt wird saniert – in diesem und im kommenden Jahr. Ende 2011 soll sich das „Herz der Stadt“ moderner und dennoch traditionell den Einwohnern und Gästen der Stadt präsentieren. Was sich verändern wird, darüber informiert im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter.

Der Freiburger Obermarkt stellt mit seiner einzigartigen städtebaulichen Einordnung ein besonderes Glanzlicht der Altstadt dar. Deshalb konnte es nicht Ziel sein, die Sanierung in Form einer reinen Straßenbaumaßnahme, die die technischen Bedingungen verbessert, durchzuführen. Die übergeordnete Zielsetzung war somit, die Aufenthaltsqualität dieses für Freiberg wertvollen Platzes entscheidend zu verbessern. Dabei waren im Besonderen auch die denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen zu beachten. So durfte der unter Denkmalschutz stehende Marktspiegel in seinen Abmessungen und in seiner Gestaltung nicht verändert werden. Außerdem war das historische Vorbild für die zu wählende Bauweise zu berücksichtigen, was allerdings nicht bedeutet, dass für die Sanierung kein neues Material eingesetzt werden darf.

Bereits im Jahr 2007 war die Sanierung des Obermarktes Gegenstand des Wettbewerbsbeitrages der Stadt Freiberg für die City-Offensive-Sachsen „Ab in die Mitte“. Unter dem Motto „Familienleben – Innenstadt“ reichte die Stadt Freiberg ihren Wettbewerbsbeitrag für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Obermarkt beim Auslober des Wettbewerbes ein.

In der Folge organisierte die Stadt Freiberg die wohl bisher größte Bürgerbefragung, um die Gestaltung des Obermarktes gemeinsam mit der Freiburger Bürgerschaft diskutieren zu können. Dazu wurden Fragebögen ausgereicht, in welchen die Befragten zu bestimmten Themen ihre

Anregungen abgeben konnten. An der Befragung nahmen 764 Freiburger teil. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und, soweit aus städtebaulich denkmalpflegerischer Sicht vertretbar, in die weitere Planung einbezogen. Der Wunsch nach mehr Aufenthaltsqualität bestimmte im Wesentlichen das Ergebnis der Bürgerbefragung und ist auch Bestandteil der mit dem Baubeschluss des Stadtrates am 4. Februar dieses Jahres beschlossenen Planung für die Umgestaltung und den Ausbau des Obermarktes.

»Es erfüllt einen mit Freude, wenn eine gute Idee umgesetzt werden kann.«

Holger Reuter

*Bürgermeister
für Stadtentwicklung und Bauwesen*

Dabei wird die grundsätzliche Gestaltung des Obermarktes beibehalten. Der Marktspiegel bleibt in seinen Abmessungen erhalten. Die Pflasterung auf dem Obermarktspiegel wird verbessert. Teilweise muss die Pflasterung durch Neupflaster ersetzt werden. Dies betrifft im Wesentlichen die Randbereiche. Die Fahnenmasten mit ihren Sitzgelegenheiten werden entfernt und durch neue Sitzmöglichkeiten ersetzt. Diese wurden eigens für den Obermarkt durch einen beauftragten Architekten entwickelt. Dass diese Sitzmöglichkeiten Diskussionen auslösen, ist allen Beteiligten bewusst. Dies ist jedoch normal, denn schon über viele Jahre verkündet der Volksmund „die Geschmäcker sind verschieden“. Allerdings behaupten Architekten hier, es gibt in der Architektur nur richtig oder falsch. Die beteiligten Architekten gehen davon aus, dass die Entscheidung für jene Sitzmöblierung richtig ist. Die Sternmuster auf dem Obermarktspiegel werden erneuert. Dabei sollen geometrisch angeordnete Sprühdüsen, die in der warmen Jahreszeit Wasser versprühen, ein belebendes Element auf dem Obermarkt schaffen. Im Besonderen ist hier an die Kinder gedacht, die bekannter Weise das Spielelement Wasser gern annehmen.

Die Beleuchtung ist ebenfalls ein zen-

trales Element der Neugestaltung des Obermarktes. Hier ist die Entscheidung getroffen worden, eine moderne Beleuchtung einzusetzen, die mit unterschiedlichen Lichtqualitäten den Obermarkt ausleuchten soll. Damit besteht die Möglichkeit, lichttechnisch auf bestimmte Ereignisse wie beispielsweise das Bergstadtfest zu reagieren. Die Beleuchtung funktioniert nach dem Prinzip des Spiegelwerfersystems, wobei die Spiegel durch Leuchtmittel angestrahlt werden und damit das Licht auf die Obermarktfläche reflektieren. Die Anstrahlung der Rathausfassade und des Otto-Brunnens ist durch den Einbau separater Strahler ebenfalls vorgesehen. Die Umfahrungsstraße des Obermarktes wird an den Längsseiten auf 5,50 m begrenzt. Damit entsteht die Möglichkeit, die Gehwegbereiche deutlich zu verbreitern. So ist es in Zukunft unproblematisch, wenn die am Obermarkt befindlichen Händler oder die gastronomischen Einrichtungen ihre Geschäftsidee im Freien darstellen wollen. An den Schmalseiten des Obermarktes bleibt die Ausbaubreite aus stadtgestalterischen Gründen in der jetzigen Form bestehen. Der Ausbau der Umfahrungsstraße erfolgt mit neuem rötlichen Granitgroßpflaster der Güteklasse 1. Zusätzlich zu den auf dem Obermarktspiegel befindlichen Sitzgelegenheiten werden Sitzbänke in Kombination mit standortgerechten Bäumen aufgestellt. Dies soll analog dem Beispiel der Burgstraße erfolgen. Der Obermarkt wird in seiner Gesamtheit barrierefrei ausgebaut. Dazu zählen auch die im Süden des Marktes eingerichteten Behindertenstellplätze. Die Baumaßnahme soll noch in diesem Jahr unmittelbar nach dem Bergstadtfest begonnen werden. Hier ist vorgesehen, die Umfahrungsstraße an beiden Längsseiten sowie an der Südseite des Obermarktes, inklusive der dazugehörigen Gehwege, zu erneuern. Der Marktspiegel wird im Jahr 2011 saniert. Die Gesamtfertigstellung der Sanierung des Obermarktes ist für das Ende des Jahres 2011 geplant.

Technische Daten

Gesamtlänge: 114 m
Gesamtbreite: 68 m
Gesamtkosten: 3.989.000,00 Euro
Gesamtbauzeit: 01.07. bis 19.11.2010
 (1. Bauabschnitt)
 März bis November 2011
 (2. Bauabschnitt)

Regelausbaubreite:
 Fahrbahn (Längsseiten): 5,50 m
 Fahrbahn (Schmalseiten): 10,00 m/9,90 m

Regelaufbau der Straße:
 16 cm Großpflaster aus Naturstein
 4 cm Bettung aus zementgebundenem Mörtel
 15 cm Drainbetontragschicht
 35 cm Frostschuttschicht 0/56
 70 cm Gesamtaufbaustärke

Regelaufbau des Gehweges:
 10 cm Natursteinplatten
 4 cm Mörtelbettung
 30 cm Drainbetontragschicht
 44 cm Gesamtaufbaustärke

Regelaufbau des Marktspiegels:
 10/16 cm Kleinpflaster/Großpflaster
 4/8 cm Bettung aus zementgebundenem Mörtel
 15/17 cm Drainbetontragschicht
 35 cm Frostschuttschicht 0/56
 70 cm Gesamtaufbaustärke

6 Stück neu zu errichtende Beleuchtungsmasten
 2 neu angeordnete Sitzgruppen auf dem Marktspiegel
 3 neu angeordnete Sitzgelegenheiten an der Ostseite des Marktes
 2 neu angeordnete Sitzgelegenheiten am Rathausgiebel
 5 Fahnenmasten
 16 Senkelektanten
 11 Fahrradständer

Ansprechpartner

Simone Lohse
 Bauleiterin für die Sanierungsmaßnahme
 Mitarbeiterin des Tiefbauamtes
 Tel.: 03731 / 273 482
 E-Mail: Tiefbauamt@freiberg.de

Ausbau des Roten Weges beginnt

Straßensperrungen erforderlich – Bauende im November

Mit dem Ausbau des Roten Weges im Abschnitt zwischen Körnerstraße und Bahnhofstraße wird am 26. April begonnen, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze.

Entsprechend des vorgesehenen Bauablaufes werden dabei die Arbeiten zu den Medien neu- und -umverlegungen und den sich daran anschließenden Straßenbau vorerst auf den Kreuzungsbereich Roter Weg/Körnerstraße/Dörnerzaunstraße/Lange Straße beschränken.

Voraussichtlich Anfang August wird dann der Abschnitt zwischen dem o. g. Knoten und der Kindereinrichtung gesperrt sein, in der Zeit von September bis zum Bauende im November dieses Jahres dann

der Bereich von der Kindereinrichtung bis zur Bahnhofstraße.

Die jeweilige Erreichbarkeit der Grundstücke außerhalb des Baufeldes, der Schulen und des Ärztehauses wird über wechselnde Verkehrsführungen gewährleistet sein.

Bei speziellen Problemen und Anliegen können Sie sich an die Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Rolf Rothermundt, Telefon 03731/273 470 und an den Bauleiter der Andreas Adam GmbH, Herrn Kröner, Telefon 037365/12 38 wenden.

Für die im Zusammenhang mit der Bauausführung unvermeidbaren Beeinträchtigungen bittet der Tiefbauamtsleiter um Verständnis.

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
 Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
 Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
 Pressesprecherin der Stadt Freiberg,
 E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil: Regina Helbig,
 Pressestelle der Stadt Freiberg,
 E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
 Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,
 Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000
Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile. Alle Rechte beim Herausgeber.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie künftig regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



2. Freiburger Symposium „Rohstoffe und Energie“ am 22. und 23. April

Über „Grüne Zukunft der Energie“

„Ob es um Kostenfragen des Klimawandels oder vielversprechende Energiekonzepte der Zukunft ging – als Gastgeber haben wir als Ressourcenuniversität erneut klare Akzente in der aktuellen Energie- und Rohstoffdebatte gesetzt“, fasste Professor Jörg Matschullat, einer der Veranstalter des Symposiums, die Ergebnisse zusammen. Gut 80 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz verfolgten die exzellenten Vor-

träge hochrangiger Experten aus Industrie und Universität. Die Erkenntnis begrenzter Ressourcen und die Kosten des globalen Klimawandels förderten auch neue Wege der Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und den Wirtschaftspartnern, so Matschullat. Es gelte, gemeinsam mit intelligenten Lösungen und einer vernetzten Förderung aller Techniken zu einer umwelt- und klimafreundlichen sowie sozial verträglichen Ener-

giebereitstellung bei wachsender Weltbevölkerung beizutragen.

Der auch in Freiberg ansässigen Photovoltaik wächst dabei zunehmende Bedeutung zu. „Die Zukunft liegt in intelligenten Stromnetzen und der Wandlung der Kunden von reinen Verbrauchern zu solchen, die sowohl Energie produzieren als auch nutzen – und damit zu radikal neuen Strukturen der Energiewirtschaft“, argumentiert Matschullat. Dass Kernreaktoren weder hochgiftiges Plutonium produzieren, noch ein Endlagerisiko wie bei heutigen Reaktoren nach sich ziehen müssen, machte der Vortrag von Prof. Antonio Miguel Hurtado (Technische Universität Dresden) deutlich. Im Zeitalter nach Öl und Gas sei diese Art der Kernenergie zumindest als Brückentechnologie wohl unverzichtbar.

Aber auch das Thema Kohlendioxid stand bei den anwesenden Wissenschaftlern und Politikern auf der Tagesordnung. Vom Klimakiller zum Rohstoff für die chemische Grundstoffindustrie – die Hinwendung auf eine nachhaltige Energietechnik wurde in Freiberg angedacht. „Die Technologien für diesen Wechsel zu einer grünen Energiezukunft sind bereits vorhanden“, ermutigte Prof. Martin Bertau (TU Bergakademie Freiberg). Das Freiburger Symposium hat nun neue Wege für den Wandel aufgezeigt.



Die Veranstalter des Symposiums: Prof. Dr. Jörg Matschullat, Prof. Dr. Jens Gutzmer, Prof. Dr. Peter Kausch und Prof. Dr. Martin Bertau (v. l.). Foto: Detlev Müller

Studium Theater stellt Gretchenfrage

Das Schauspiel „Faust“, ein Klassiker der deutschen Literatur, steht am 10. Mai 2010 im Mittelpunkt des "Studium Theater". Die Gemeinschaftsveranstaltung der TU Bergakademie Freiberg und des Mittelsächsischen Theaters beginnt um 19 Uhr mit der schon traditionellen Davor-Vorlesung. Prof. Margit Enke, Inhaberin des Lehrstuhls für Marketing und Internationalen Handel, nähert sich dem Thema unter dem Motto „Gretchenfrage des Marketing“. Anschließend ist ab 19.30 auf der Theaterbühne die Freiburger "Faust"-Inszenierung zu erleben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über Parallelen des Stücks in der Gegenwart zu diskutieren. Karten zu 5,- Euro: Lessingstraße 45, Zimmer 1302, und an der Theaterkasse.

Porzellangeschichte



Am Donnerstag, dem 6. Mai 2010, spricht der anerkannte Freiburger Wissenschaftler und Porzellanforscher Dr. Bernd Ullrich im 89. Vortragsabend des Freiburger Kolloquiums in der terra mineralia über „300 Jahre Porzellanmanufaktur Meissen – erstes europäisches Porzellan“. Im Vortragssaal unternimmt er einen Ausflug in die Geschichte und geht auch auf den so genannten „Porzellanstreit“ ein.

Eine Ausstellung zum Meissener Porzellan-Jubiläum ist im Lesesaal der Universitätsbibliothek "Georgius Agricola" noch bis Oktober 2010 zu besichtigen. In den Vitrinen werden verschiedene historische Porzellane gezeigt, darunter Böttgersteingzeug und aktuelle Stücke mit dem beliebten Zwiebelmuster. Ergänzt werden die Vasen, Teller und Schalen von Dokumenten und Büchern. Dazu zählen die Kopie vom Decret zur Gründung der Manufaktur in Meißen sowie eine Böttger-Biographie.

Von feuriger Vorlesung bis Beachvolleyball

Studententage 2010 vom 17. bis 19. Mai - theatralisch, sportlich, musikalisch

Drei tolle Tage versprechen die Studententage an der TU Bergakademie Freiberg zu werden. Vom 17. bis 19. Mai laden zahlreiche Veranstaltungen auf den Campus und an verschiedene Freiburger Plätze ein. Den Auftakt bildet am 17. Mai um 20 Uhr der Filmklassiker „Panzerkreuzer Potemkin“ von Regisseur Sergei Eisenstein im Audimax. Die musikalischen Begleitung des Stummfilms hat im Auftrag des Studentenwerks Freiberg die Mittelsächsische Philharmonie übernommen. Danach ist Party im EAC.

Der Dienstag beginnt sportlich auf dem Messeplatz. Um 13 Uhr startet erstmals ein Stadtlaf, an dem die Teilnehmer aus ganz Freiberg kommen. Anmeldungen

dazu sowie zu den Turnieren im Beachvolleyball, Fußball oder Streetball können über den Stura erfolgen (Tel. 03731/39 3447 oder E-mail info@stura.tu-freiberg.de). Nahtlos weiter geht es ab 16 Uhr mit dem Universitätsfest auf dem Mensavorplatz. Zu ihm lädt der Rektor alle Mitarbeiter und Studenten ein. Wer dann noch genügend Puste hat, kann ab 22 Uhr die Disco im A-Foyer der neuen Mensa mit den DJs vom SnoozeCamp ansteuern.

Unbedingt besuchen sollte man am Freitag, 10 Uhr, die Experimental-Vorlesung „Feurige Farben & farbige Feuer“ im Großen Hörsaal Chemie, Leipziger Straße. Studenten und Doktoranden vom Institut für Anorganische Chemie um Prof. Edwin

Kroke haben sich eine tolle Geschichte rund um den Zauberlehrling mit Kostümen, Beleuchtung und Musik ausgedacht. Bei zu großem Andrang sind die Mitwirkenden bereit, die außergewöhnliche Show um 14 Uhr noch einmal darzubieten. Ein großer Spaß wird sicher auch das Seifenkistenrennen am Nachmittag auf der Agricolastraße. Von dort ist es nicht weit zum Konzert auf dem Messeplatz mit J.B.O., das ab 17 Uhr beginnt. Gegen 23 Uhr folgt dann der schon traditionelle Marsch im Fackelschein zum Obermarkt. Dort erwartet der Oberbürgermeister die Studenten und mit dem gemeinsamen Gesang des Steigerliedes klingen die Studententage aus.

Diploma fribergensis schlägt ein

Freiberg-Studium 2010 startet wieder mit Kneipenrallye

(CH). Nach 155 Tagen endete Mitte April der erstmals aufgelegte Studiengang Freiberg-Diplom. Mit Beginn der akademischen Saison war anlässlich der Freiburger Kneipenrallye der Startschuss für dieses Studium der besonderen Art gefallen. Elf spannende Aufgaben führten die neuen Freiburger Studierenden daraufhin nicht nur zum höchsten Punkt der Altstadt oder vor Ort in den Freiburger Altbergbau und regten die Neuen so dazu an, ihre Heimat auf Zeit näher kennen zu lernen. Die zwölfte Aufgabe, ein fehlerfreier Gesamtvortrag der Freiberg-Hymne, das Steigerlied, wurde von den teilnehmenden Studenten anlässlich des abschließenden Festaktes im Rathaus mit Bravour bewältigt. Das Prüfungskomitee zeigte sich beeindruckt von den enthusiastischen Tönen, die wohl der schönste Beweis für den Erfolg des neuen Studienangebotes waren. Rund 90 Freiburger Studierende aus ganz Deutschland empfingen daraufhin die Ehrennadel und ihre Diplomurkunde persönlich aus den Händen des Oberbürgermeisters und des Rektors der

TU Bergakademie. Damit hatte fast jeder zehnte Neueinschreiber des akademischen Jahres 2009/10 an dieser Aktion teilgenommen und noch weit vor Ende seines eigenen Fachstudiums an der Bergakademie einen tollen Abschluss und originelles Souvenir seiner Studienheimat Freiberg in der Tasche – eine schöne Bilanz über die sich die Organisatoren auch noch während des Empfanges freuen konnten, der sich an die Festveranstaltung anschloss. Bei guten Gesprächen und von der Brauerei gesponsertem Bier ließen die Studenten dort noch einmal den Aufgabenparcours Revue passieren und konnten sich einmal mehr in der Wahl ihres Studienortes bestätigt fühlen, der im deutschlandweiten Wettbewerb unter anderem mit Individualität und Persönlichkeit punktet.

Eine Neuauflage des Freiberg-Diploms ist selbstverständlich in Planung und soll auch „Studienabbrechern“ noch einmal Gelegenheit bieten, alle Aufgaben vollständig zu lösen und das diploma fribergensis doch noch zu erwerben.



Aileen Döge (li.) ist eine von rund 90 Freiburger Studierenden, die von Freibergs Stadt- oberhaupt Bernd-Erwin Schramm das Diploma fribergensis erhielt. Foto: E. Mildner

Start 2010 wird wie im letzten Jahr die Freiburger Kneipenrallye im Oktober sein. Die Initiatoren, Stadtverwaltung, Techni-

sche Universität, Mittelsächsisches Theater und Studentenwerk, freuen sich bereits jetzt auf eine rege Teilnahme.

Kurz notiert

Spaziergang in den Frühling am 5. Mai

Den Auftakt zu den sachsenweiten Frühlingsspaziergängen mit Frank Kupfer, sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, hat es am vergangenen Wochenende im Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft“ gegeben. Nun folgen im gesamten Freistaat zahlreiche Angebote, so auch in Freiberg: Am Mittwoch, 5. Mai, steht der Frühlingsspaziergang unter dem Titel „Kulturhistorische Landschaft und Zeugnisse der bergmännischen Wasserwirtschaft“. Die abendliche Wanderung beginnt 16.30 Uhr und führt durch das Himmelfahrter Revier, dabei auch entlang des Muldentals. Ausführungen zum kulturhistorischen Teil der Wanderung übernimmt Stadtrat Rainer Tippmann, zu den botanischen Besonderheiten Jörg Schröder, Sachgebietsleiter Grünanlagen der Stadtverwaltung.

Treffpunkt zu der etwa acht Kilometer langen Tour ist der Parkplatz des Zentralfriedhofes (Fuchsmühlenweg). Hier wird der Rundgang auch beendet.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 11. Mai, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Gudrun Glöckner, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 691 792 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Jugendpreis 2010: Preisverleihung zum Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb

am 8. Mai, 9 Uhr, im Beruflichen Schulzentrum

(CH/PS). Der Freiburger Jugendpreis wird am Sonnabend, 8. Mai, zum elften Mal vergeben: an Anne Kolbe. Bereits seit Kindesbeinen ist sie im Jugendrotkreuz des DRK für Kinder und Jugendliche aktiv. Für ihr langjähriges Engagement wird die 23-jährige Freiburgerin und heutige Kreisjugendleiterin am Weltrotkreuztag mit dem Jugendpreis der Universitätsstadt Freiberg ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird durch den Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen, Sven Krüger, vorgenommen und findet im Rahmen des

Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerbes im Beruflichen Schulzentrum in der Turnerstraße statt.

Dieser Wettbewerb, dessen Vorbereitung und Durchführung in Freiberg die Kreisjugendleiterin selbst maßgeblich betreut, steht 2010 unter dem Motto „20 Jahre Jugendrotkreuz in Sachsen – Happy Birthday“. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren werden an diesem Tag an verschiedenen Stationen im BSZ um den Sieg beim Jahreshöhepunkt auf Kreisverbandsebene wetteifern. Dabei ist nicht nur ihr Wissen

rund um das Thema „Erste Hilfe“, sondern auch zu allgemeinen gesellschaftlichen Themen gefragt. Ebenso sind sportliche Herausforderungen zu bewältigen.

Der Jugendpreis, der an Jugendliche oder Jugendgruppen im Alter von 14 und 27 Jahren vergeben werden kann, ist dotiert mit 250 Euro, bei der Auszeichnung von Jugendgruppen mit 500 Euro. Einreichungsfrist ist jeweils der 31. Dezember des laufenden Jahres. Vergaben wird er für uneigennützige Leistungen, die zum Gemeinwohl der Stadt beitragen.

Über 7000 Euro auf Spendenkonto für Haiti

Freiburger Spendensammlung wird fortgesetzt – Für Spendenbescheinigungen Adressen angeben

Die Spendenbereitschaft der Freiburger für die Opfer des schweren Erdbebens Anfang des Jahres in Haiti hält an. Das Freiburger Spendenkonto weist einen weiteren Zuwachs aus: 7.079,25 Euro seien hier bis Mitte vergangener Woche eingegangen, informiert Olivia Weiß-Sester Koordinatorin Ehrenamt vom Kinderhilfswerk „Unsere kleinen Brüder und Schwestern e.V.“, zu dessen Gunsten Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und der Rektor der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Bernd Meyer, gemeinsam am 23. Januar den Freiburger Spendenaufruf gestartet hatten.

Nun möchte der Verein die Freiburger auch informieren, „wie wir die Spenden einsetzen“. So werden Kirsten Henschel-Rolla, die seit vielen Jahren im Kinderdorf in der Dominikanischen Republik arbeitet, sowie ein Haitianer und ein Dominikaner im Sommer nach Deutschland kommen und hier auf einer Tour alle interessierten

Das Freiburger Spendenkonto:
UNSERE KLEINEN BRÜDER
UND SCHWESTERN E. V.
Sozialbank Karlsruhe
KTO 12000 · BLZ 660 205 00
Verwendungszweck: SP547791

Spender besuchen und ihnen berichten. Freiberg hat sein Interesse dafür bereits bekundet.

Für die Freiburger Initiative ist beim Kinderhilfswerk eine eigene Aktionsnummer eingerichtet, mit der die eingehenden Gelder direkt der Region Freiberg zugeordnet werden können.

Bei Spenden ist zu beachten, dass die Aktionsnummer „SP547791“ auf dem Zehlschein notiert wird, ebenso die komplette Anschrift; denn nur so können Spendenbescheinigungen vom Kinderhilfswerk ausgestellt werden. Dies gilt auch für alle bereits eingegangenen Spenden. Wie der Ver-

ein mitteilt, seien viele Spenden ohne die Angabe der Adresse eingegangen. All diesen hat der Verein fünf Cent zurück überwiesen. Alle, die diesen Betrag erhalten haben und eine Spendenbescheinigung wünschen, werden gebeten, ihre Anschrift nachzureichen. Bitte geben sie diese im Büro des Oberbürgermeisters bei Steffen Judersleben ab, Tel. 273 436.

Kurzinformation zu „Unsere kleinen Brüder und Schwestern e. V.“

Das Kinderhilfswerk „Unsere kleinen Brüder und Schwestern e.V.“ ist bereits seit mehr als 20 Jahren in Haiti tätig, wo es u. a. ein Kinderdorf, Schulen, ein Kinderkrankenhaus, ein Therapie- und Rehabilitationszentrum und 18 Straßenschulen eingerichtet hat und betreut. Darüber hinaus unterstützt das Hilfswerk im Rahmen von zahlreichen Nachbarschaftsprogrammen die Menschen in Port-au-Prince.